

Figuren

Matthias Lubanski

Für seinen großen Freund Helmut Rahn ist er ein Maskottchen. Der schüchterne Knabe wäre aber auch gerne ein guter Fußballer. Seinen Vater hat er bisher noch nie gesehen.

Richard Lubanski

Der verschlossene Mann war zwölf Jahre in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. In seinem neuen Leben findet er sich nicht zurecht. Gegenüber der Familie verhält er sich aggressiv und gefühllos.

Christa Lubanski

In schwerer Zeit hat die tapfere Frau sich und ihre Kinder durchs Leben gebracht. In die Rückkehr ihres Mannes hat sie große Hoffnungen gesetzt. Nun muss sie versuchen, wieder eine Beziehung zu ihm aufzubauen.

Ingrid Lubanski

Die einzige Tochter der Lubanskis muss wie alle Geschwister in der Gaststätte aushelfen. Daneben versucht sie, ein eigenes Leben zu führen. Doch für Jugendträume bleibt wenig Zeit.

Bruno Lubanski

Der älteste Sohn der Familie klebt Plakate für die KPD (Kommunistische Partei Deutschlands) und spielt in einer Rock'n'Roll-Band. Sein Vater ist ihm fremd. Nach einem Streit flieht er nach Ost-Berlin.

Josef „Sepp“ Herberger

Nicht jeder versteht die Schachzüge des Bundestrainers. Der schlaue Stratege, der sich auch um die Psychologie seiner Spieler kümmert, ist der Vater des Erfolgs. Seine Sprüche wie „Der Ball ist rund“ sind bis heute legendär.

Helmut Rahn

Der Stürmer von Rot-Weiß Essen geht gerne mit dem Kopf durch die Wand. Bundestrainer Herberger weiß seine Stärken zu schätzen, lässt ihn aber in vielen Spielen auf der Ersatzbank „schmoren“. Rahn erzielt im WM-Finale das entscheidende 3:2 gegen die favorisierten Ungarn.

Fritz Walter

Der Spielmacher des 1. FC Kaiserslautern ist Herbergers Stellvertreter auf dem Platz. Durch sein ruhiges Naturell ist er das Gegenteil von Helmut Rahn, mit dem er auf Herbergers Anweisung das Zimmer teilen muss.

Paul Ackermann

Für den Sportreporter der „Süddeutschen Zeitung“ bietet das Turnier in der Schweiz eine Karrierechance. Dafür sagt er sogar die Hochzeitsreise ab. Die Erfolgsaussichten des deutschen Teams schätzt er als gering ein.

Annette Ackermann

Als Inbegriff des deutschen „Fräuleinwunders“ ist die Gattin des Journalisten nicht nur eine selbstbewusste junge Frau. Sie ist auch die einzige, die Herbergers Taktik durchschaut. Ansonsten hält sie zunächst nicht viel von Fußball.

